

halten und dadurch zur Erreichung eines hohen Niveaus beitragen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Vorbereitung und Durchführung der theoretischen Seminare besteht für unsere Bildungsstätte darin, den Propagandisten zu helfen, die theoretischen Grundfragen mit den unmittelbaren praktischen Aufgaben der jeweiligen Parteiorganisationen zu verbinden. Wir sind der Meinung, daß diese Seite bei den Anleitungen der Propagandisten besondere Beachtung verdient. Wird es doch gerade dadurch möglich, die Genossen im Parteilehrjahr zu Schlußfolgerungen für das praktische Handeln zu führen und damit eine der Hauptforderungen zu erfüllen, die an das Parteilehrjahr gestellt werden.

Die Termine der theoretischen Seminare plant unsere Bildungsstätte langfristig, zum Beispiel für die Dauer eines Jahres. Da es trotzdem passiert, daß der eine oder andere Propagandist an einem der Seminare nicht teilnehmen kann, führen wir zu jedem Thema und in jeder Zirkelkategorie zwei theoretische Seminare durch. Dadurch gewährleisten wir bei den Anleitungen eine hohe Beteiligung. Sie lag im Parteilehrjahr 1974/75 bei über 90 Prozent.

Propagandistenaktivs sind notwendig

In dem Beschluß des Sekretariats des ZK zu den Aufgaben der Bildungsstätten wird auch gesagt, daß sich für die ständige Arbeit mit den Propagandisten vor allem Propagandistenaktivs bewähren, die in der Regel für eine Schulungsform bestehen. Wir haben in jeder Zirkelart des Parteilehrjahres ein solches Aktiv gebildet. Es besteht aus vier bis sechs Genossen und wird für die Dauer eines Parteilehrjahres vom Sekretariat unserer Kreisleitung bestätigt und berufen.

Leserbrief®

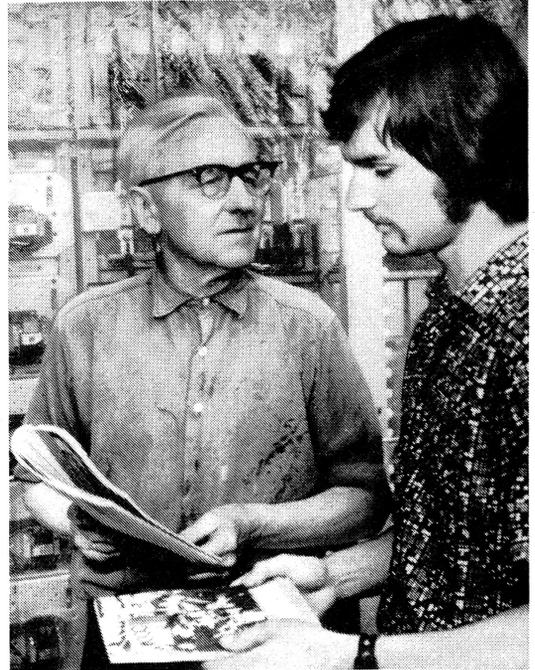
auszubauen ist. So sollen die VK für ihre verantwortungsvolle Arbeit weiter qualifiziert werden und jegliche Unterstützung auch durch die verantwortlichen staatlichen Leiter erhalten.

In der Diskussion spielten die bisherigen Erfahrungen eines Volkskorrespondentenlehrganges im Büromaschinenwerk Sömmerda eine Rolle. Dieser Lehrgang wird von der Parteileitung und der Redaktion der Betriebszeitung seit einiger Zeit durchgeführt. Unter den 31 Teilnehmern sind viele Produktionsarbeiter. Ein-

mal im Monat erhalten sie aktuelle politische Informationen über die Entwicklung des Betriebes, sie werden mit Grundproblemen der journalistischen Arbeit vertraut gemacht, schreiben Übungen und beraten über die nächsten Aufgaben der Betriebszeitung. In der Betriebszeitung dieses Großbetriebes geben demzufolge immer mehr die Arbeiter mit ihrer Ideologie, ihrer Moral und Disziplin sowie mit ihren Leistungen den Ton an.

Auch in anderen volkseigenen Betrieben des Bezirkes, so im

Verkehrskombinat Erfurt, im Fernmeldewerk Arnstadt und im Schuhkombinat „Paul Schäfer“, werden die Volkskorrespondenten systematisch für ihre Arbeit qualifiziert. Im VEB Chemieanlagen Rudisleben debattiert der Parteisekretär regelmäßig mit ihnen darüber, wie über die Betriebszeitung die Neuerbewegung forciert werden kann. Im VEB Optima geben die Volkskorrespondenten bei aktuell-politischen Umfragen den Redaktionen Anregungen, welche Probleme zur Debatte gestellt werden sollten.



Seinen Genossen stets die für das Parteilehrjahr erforderliche Literatur in die Hand zu geben — das ist eine der Aufgaben, die Genosse Kurt Sauß (l.) als Literaturobmann der Partei im Bereich Schutzfeldfertigung des VEB Kombinat Starkstromanlagenbau, Leipzig, wahrnimmt. Unser Bild zeigt: Genosse Sauß im Gespräch mit dem stellvertretenden Parteigruppenorganisator Genossen Peter Glausch.

Foto: LVZ (Pullwitt)

In fast allen Propagandistenaktivs arbeiten Genossen aus Bildungseinrichtungen unseres Kreises mit. Diese Genossen haben ein besonderes Verdienst daran, daß in den theoretischen Se-